

ARCHIV



DER REITWAGEN

33 Seiten
Tune Up-
Sonderteil!

Der Brocken:

BMW R 100 GS

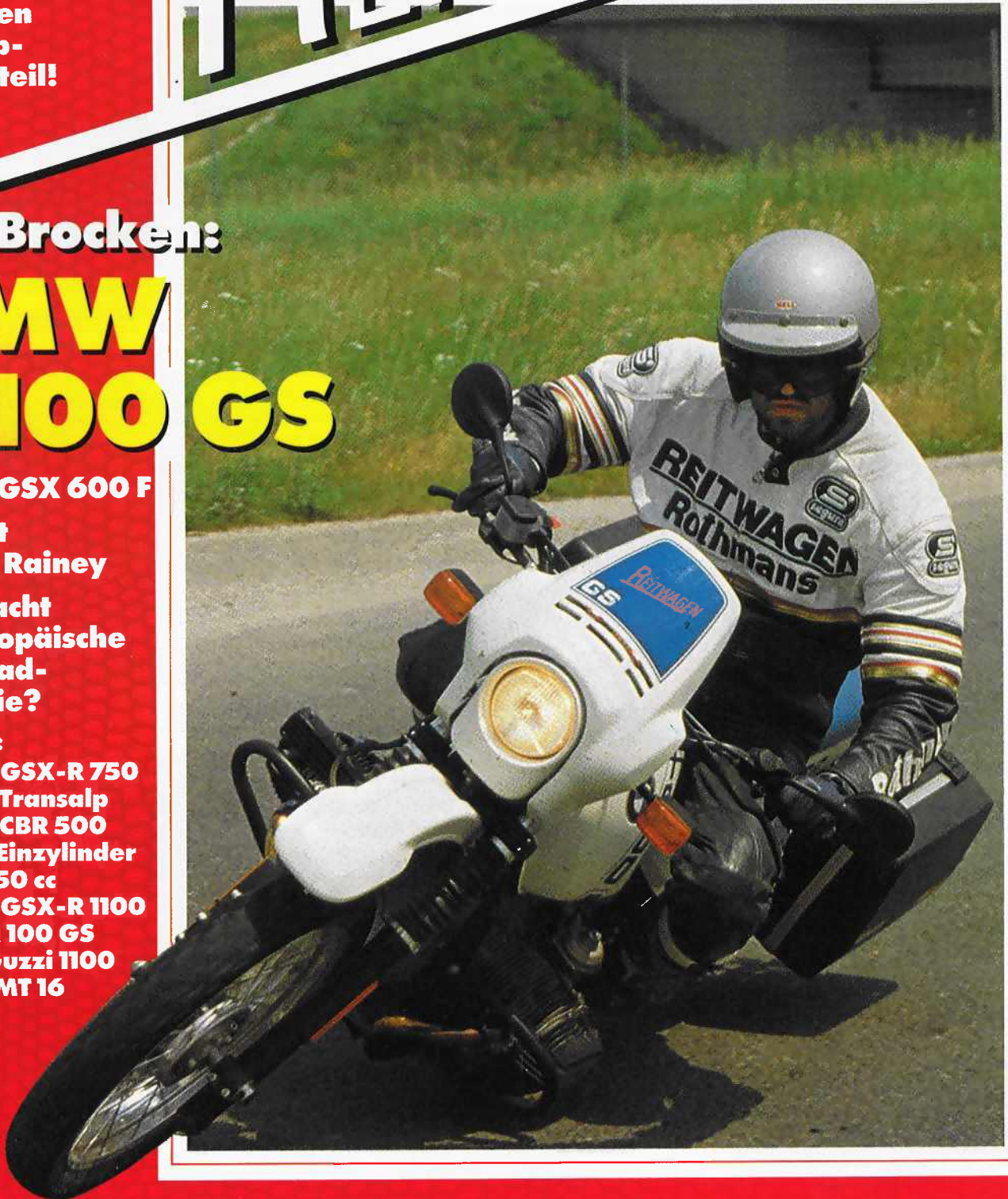
Suzuki GSX 600 F

So fährt
Wayne Rainey

Was macht
die europäische
Motorrad-
industrie?

Tune Up:

- Suzuki GSX-R 750
- Honda Transalp
- Honda CBR 500
- Ducati Einzylinder
- Vespa 50 cc
- Suzuki GSX-R 1100
- BMW R 100 GS
- Moto Guzzi 1100
- Dnepr MT 16





MOTORRAD-AKTIONS-GRUPPE

Liebe Motorradfreunde!

Nachstehend der Beweis, daß vereinigte Bemühungen Erfolge versprechen oder zumindest, wie im Fall des viel diskutierten Nachtfahrverbotes, das nun Motorradfahrer seit dem Herbst '87 bounruhigte, zu olner deutlichen Klarstellungbeitragen. Wir danken Herrn Dr. Zilk im Namen aller Motorradfahrer für dieses kurze, sachliche Schreiben. Gleichzeitig ist das ein Beweis für den Erfolg von solidarischem Verhalten aller Motorradfahrer. Wann wir zusammenhalten, können wir viele Probleme lösen. Noch besser aber wird es wie in diesem Fall sein, sich frühzeitig zu vereinigen, um falschen Entscheidungen und damit verbundene massive Benachteiligungen der Motorradfahrer gar nicht oral zustande kommen zu lassen. Wir danken allen, die sich an der Unterschriftenliste gegen das Nachtfahrverbot beteiligten, insbesondere Ludwig Trksak, Thomas Thavonat und ihren vielen Freunden, die diese Liste ins Rollen brachten, und den vielen Händlern, die diese Liste bei sich auflegten und freuen uns, daß wir von der MAG durch unseren Messestand auf der ZWEIRAD '88 und durch die Österreichdemo '88 einen bescheidenen Beitrag leisten konnten.

DER BÜRGERMEISTER
DER BUNDESHAUPTSTADT WIEN

Wien, 22. Juni 1988

Sehr geehrte Damen und Herren!

Vom Bundeskanzleramt am Ballhausplatz wurde mir dieser Tage eine Unterschriftenliste übermittelt, die von Ihnen anlässlich einer Demonstration am 3. Juni 1988 im Bundeskanzleramt übergeben wurde.

Ich möchte daher unmißverständlich Stellung nehmen und Ihnen mitteilen, daß zur Zeit in Wien kein Nachtfahrverbot für einspurige Kraftfahrzeuge geplant ist. Ich ersuche Sie, dies, bei allen Diskussionen und Überlegungen über den Kraftfahrverkehr in der Stadt im allgemeinen, zur Kenntnis zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Helmut Zilk

Motorrad-Aktions-
Gruppe

Ruckergasse 12/21
1120 Wien

EURODEMO '88 IN STRASSBURG

Die MAG war bei der Eurodemo in Straßburg und wird Gründungsmitglied der FEM (Föderation Europäischer Motorradfahrerverbände). Die formelle Gründung wird beim großen KUHLE/WAMPE-Treffen im September in der Nähe von Osnabrück stattfinden. Ein genauer Bericht steht im neuen MAGazin, das wir jedem Interessierten gerne zuschicken (bitte Rückporto beilegen). Clubs bekommen das MAGazin sowieso zugeschickt. Wenn Euer Club von uns noch nie was bekommen hat, dann schickt uns bitte mal Eure aktuelle Clubadresse. Jedenfalls ist uns diese Mitgliedschaft Ansporn und Verpflichtung zugleich. Aber wir allein werden die viele Arbeit, die uns bevorsteht, kaum bewältigen können. Daher unsere große Bitte: alle interessierten Biker, ob Einzelfahrer oder Clubs, do etwas an den momentanen Umständen (z. B. Versicherungsprämie etc.) ändern wollen oder mithelfen wollen, daß die geplante Abgas- und Lärmvorschrift und alle sonstigen Einschränkungen für den Motorradfahrer nicht Wirklichkeit werden, meldet Euch bei uns, wir können jede Hilfe brauchen.

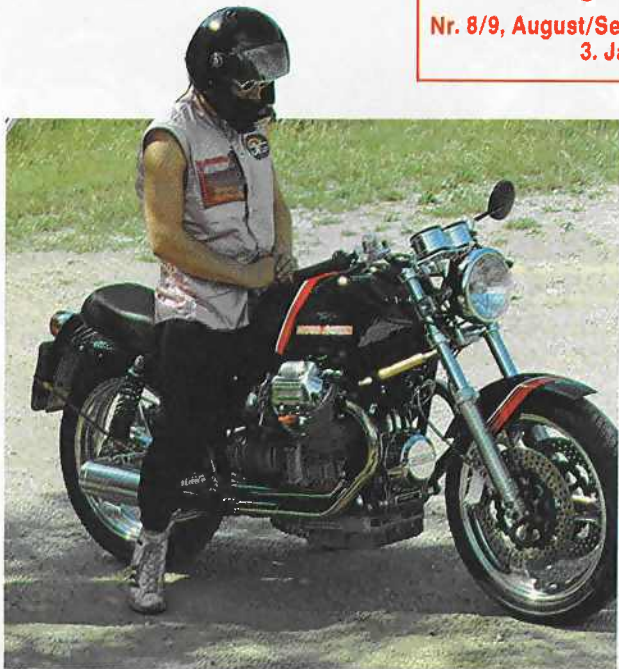
Anfragen, Infos, Kritiken wie immer bitte an MAG – Motorrad-Aktions-Gruppe, Postfach 38, 1080 Wien.

Der REITWAGEN

für August/September

Magazin zur Erhaltung der Freude an der motorisierten zweirädrigen Fortbewegungsart

Nr. 8/9, August/September 1988, öS 32,-, 3. Jahrgang



Seite 60: Die jungen Amis sind nicht aufzuhalten. So fährt Wayne Rainey.



Seite 38: Die italienische Legende. Wir machen sie lebendig und lassen den Ducati-Einzyylinder erstarren.

Seite 56: Das Epizentrum der Motorgewalt. Die Horvath-Guzzi 1100 hat den Satan im Leib. Ein Motorrad für Sie aus dem Tune Up-Sonderteil.



Seite 10: Keine Angst, hier ist nur die größte Serien-Enduro der Welt. Zu unserem Test das antiseptische Fahrwerk auf Seite 50.

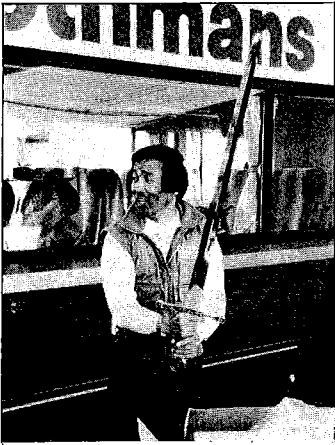
IMPRESSUM: Verleger: Fachverlag Video & Print Ges. m. b. H. Herausgeber: Andreas Amoser, Michael Bernleitner, Andreas Werth. Chefredakteur: Andreas Werth. Stellvertretend: Andreas Amoser, Michael Bernleitner. Technische Beratung: Richard O. Braun, Dipl.-Ing. Edwin Kordik. Sport: Bruno Bohuslav, Manfred Riegler, Erich Werunsky. Ausland: Alan Cathcart (GB), Luke Brubaker (USA), Toshiro Watanabe (JP), Julian Ryder (GB). Anzeigenleitung: Andreas Amoser. Anzeigenrepräsentanz Tirol, Vorarlberg: Richard O. Braun, Reichenauer Straße 88, 6020 Innsbruck, Telefon 05222/47 147. Anzeigenrepräsentanz übrige Bundesländer: Erich Werunsky, Riefelgasse 13, 2344 Maria Enzersdorf, Telefon 02236/82 2 27. Layout: Karl Steinbacher. Druck: Paul Gerin, Zirkusgasse 13, 1020 Wien. Einzelpreis: öS 32,-. Verlag, Redaktion und Anzeigenleitung: Video & Print, Der REITWAGEN, Rennweg 79-81, 1030 Wien, Telefon 0222/75 55 36 Klappe 30 DW, Telex 111267 SMITR. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen.



Geprüfte Auflage 25.000, veröffentlicht im Handbuch der Presse

Megaphon	4
Post	8
Test:	
BMW R 100 GS	10
Neues aus Europa	
Armada 2000?	16
Test Suzuki GSX 600 F:	
Sanfte Tour	18
33 Seiten Tune Up.	
Suzuki GSX-R 750	28
Honda Transalp	34
Honda CBR 500 F	36
Ducati-Einzyylinder	38
Vespa 50 ccm	42
Suzuki GSX-R 1100	46
BMW R 100 GS	50
Fragen Sie Dr. ROB	53
Moto Guzzi 1100	56
Dnepr MT 16	58
Das Sport Special über Wayne Rainey:	
Kenny's Saat geht auf	60
Das Clublokal	64
Trial, Speedway, Seitenwagen-MX und die Superbike-WM:	
Spurt	67
Gratis-Wortanzeigen für RW-Leser:	
Kaufbar	74
Product	78
Die Waldviertel-Spezialtour:	
Kurven in Österreich	80
Der glühende Drehzahlmesser:	
August-Reiter	82

Was ist das? Haben wir da ein geheimes Honda-Motivationskonzept für **Wayne Gardner** ganz zufällig entdeckt? **Yoichi Oguma** mit diesem enormen Schwert? Tatsächlich gab es aber kein Blutvergießen mit der Offensivwaffe. Oguma, bislang Boß der Rennabteilung HRC, turnt auf der Karriereleiter und besetzt nun eine führende Position



in der Honda-Entwicklungsabteilung. Zum Abschied aus der Rennszene gab es diese spanische Version der traditionellen Samurai-Waffe, Präzisionsanfertigung aus Toledo. Eher schon Tränenvergießen, galt Oguma doch als der mit der westlichsten Lebenseinstellung unter den japanischen Teambossen. Sayonara, Oguma-san!

Wir gratulieren der Firma **RSD-Jelinek**-Motorradreifen zum 15jährigen Firmenjubiläum und stellen ganz nebenbei fest, daß es dazu natürlich ein ordentliches Gelage geben wird. Am Freitag, dem 16. September, wird im Albert-Sever-Saal am Ottakringer Schuhmeierplatz groß aufgetischt. Eintritt, ein Getränk und Imbiß sind frei und alle jene, die sich beim altbekannten Jelinek-Fahrtag am 21. August am Ö-Ring fest am Asphalt gewälzt haben, werden bei der zwischen 19 und 24 Uhr stattfindenden Firmenfeier besonders freundlich behandelt. Also: 21. August Fahrtag, 16. September Firmenjubiläum.

M E G A P H O N



Der Sportsfreund pilgert nach München. Bis zum 5. Wiener Hallenmotocross dauert's noch ein halbes Jahr, in Deutschlands heimlicher Hauptstadt haben wir am 10. und 11. September das **2. Münchener Stadioncross**. Wieder hat MX-Crack **Rolf Dieffenbach** die Strecke entworfen. Allerdings etwas leichter, damit die Europäer mitkönnen und nicht noch einmal die Amerikaner ganz so schwer abräumen.

Zugpferd ist **Johnny O Mara**, der als äußerst lebende Legende einige ganz junge, ganz hungrige Kollegen ins Olympia-Reitstadion München-Riem mitbringen wird. Der Kartenvorverkauf liegt beim Veranstaltungsdienst Paul Mayr, Poccistraße 8, D-8000 München 2, der Sitzplatz auf der überdachten Tribüne kostet pro Tag DM 30,—.



Mit einer Non-stop-Video-show, Imbiß, Erfrischungen und großem Aufgebot an Prominenz aus Politik und Wirtschaft eröffnete **Josef Faber** Mitte Juli sein neues Zweiradlokal in der Kirchstetterngasse. Allmählich wird der gesamte Häuserblock zwischen dieser Gasse, der Fröbelgasse und Kopp- sowie der

Herbststraße zur Ottakringer Faber-Burg. Das neue Verkaufslokal, die Werkstätte und das Ersatzteillager sind in diesem Block, nur wenige Schritte voneinander entfernt. Und auch des motorradfahrenden und ehemals sportaktiven Kommerzialrates bekanntes Zweiradmuseum.



Im eigenen Hause Sondervorstellungen durchzuführen, bewährte sich in den letzten beiden Jahren: **Zweirad Hentschl/Krems** organisiert diese Shows in seinen beiden Standorten Drinkweldergasse 16 und Austraße 1 statt im Brau-

hof- oder Stadtsaal. Für die nächste Hausausstellung wurde der Titel „Sommer-Aktion 88“ gewählt und als Termine der Freitag, 19. August (bis 20 Uhr) und Samstag, 20. August (bis 13 Uhr) festgelegt.

Auf den Rundstrecken-Fahrtagen ist er als „der Weiße“ bekannt und mal unten, mal oben. Das Glück hat **Georg Hofmann** gewinkt, als er als einer der beiden Sieger des **Pirelli-Demon-Gewinnspiels** gezogen wurde: Er und Begleitperson dürfen jetzt gratis zum Grand Prix nach Jerez (E) fliegen und zusehen, wie's die ganz Großen machen. Wir wün-



schen ihm, daß bis dahin seine Schulterverletzung ausgeheilt ist und das nicht nur deswegen, weil er RW-Abonnent ist.

ERSTE



WAHL

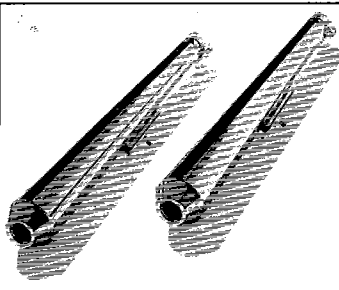
Wir sind immer am Draht, um alle HG-Freunde bestens zu bedienen. Wer die „Nummer 1“ wählt, bleibt nicht auf der Strecke.



**Küss die Hand:
HG-Cross-
Handschuhe**

355,-

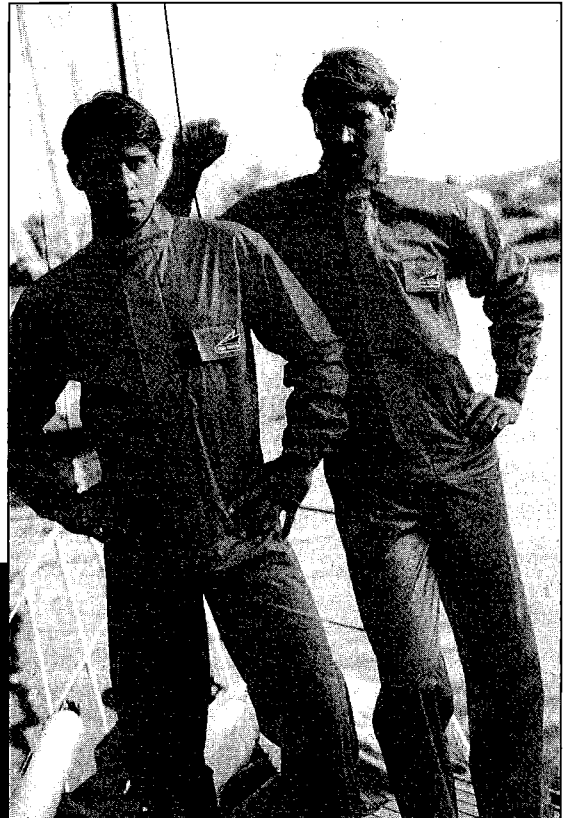
Besonders strapazierfähig durch dreifaches Baumwoll-Netzgewebe. Handrücken mit Knöchelpolsterung. Innenhand Lederverstärkt. Farben: rotweiß, schwarz. Größen: 6-12, Best.-Nr. 13090.



**Wer rast, rostet:
HG-Chopper-Rasten**

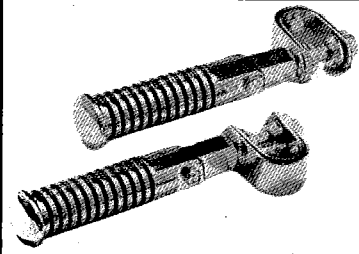
336,-

„Sundance“ mit Schelle, universell verwendbar, pro Satz Best.-Nr. 24002710.



**Der gute Ton:
HG-Universal-
Endrohre, Stk.**

698,-



Universell verwendbar, verchromt, mit nicht zu lautem, aber tiefem, sonoren Klang, für alle Viertakter. Ohne TÜV. Anschlußweite: 33-37 mm, Best.-Nr. 22008900. 38-42 mm, Best.-Nr. 22008901.

**Das optimale
Preis/Leistungs-
verhältnis:
HG-Regenkombi**

499,-

Absolut wasserdichte Labyrinthabdeckung mit stabilem Reiß- und durchgehendem Klettverschluss. Beinverschluss ermöglicht Einstieg mit Stiefeln. Nähte doppelt verschweißt. Kleines Packmaß, reißfest. Material: Außen PVC-beschichtetes Nylongewebe. Farbe: signalrot, Größen: XS-XXL. Best.-Nr. 1605030.

Ger. 50,-

Über 5000 Artikel auf 470 Farbseiten. Gleich mitbestellen. Bitte Geld oder Scheck beilegen. Lieferung und Versandkosten frei.



**Auf crosssem Fuß:
HG-Super-Cross-Stiefel**

1590,-

PVC-Verstärkungen im Fußbereich. Ziegenhäut mit Lederbrandsohle. Sohle mit Schuppenprofil. Material: Starkes 2,5 mm dickes HG-Cross-Leder. Farben: rot/weiß, blau/weiß, Größen 41-46. Best.-Nr. 15185.

Versandbestellung mit zeitl. unbegrenztem Rückgaberecht für Neuware

Bestell-Nr.	Artikel	Farbe/FZ-Typ	Größe/Baujahr

Lieferung per Nachnahme. Keine Versandkosten ab 8S 1.000,- Auftragswert (sonst 6S 50,-)

Name/Tel.

Straße/PLZ/Ort

R 8/88

Einsenden an:
Hein Gericke Shop Wien
Florianig. 55
1080 Wien



SHOP WIEN

TELEFON-BESTELLUNG 0222/48 53 58

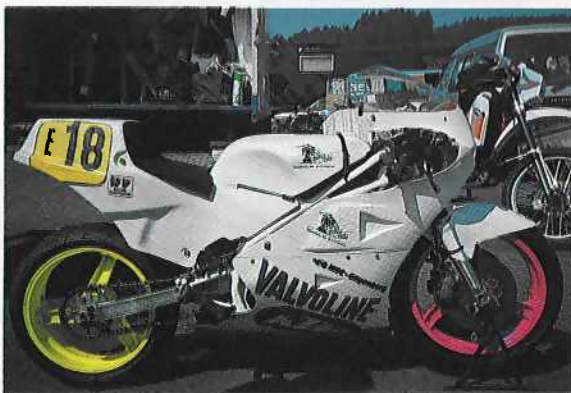


Beim größten Motocross-Nachwuchsmeeeting der Welt am 30. und 31. Juli in Assen wird der erst 14jährige **Rainer Eisinger** die Farben Österreichs vertreten. Der Jugendmeister in der Klasse 80 ccm hat heuer bereits zweimal internationale Erfahrung gesammelt und war jeweils der jüngste Teilnehmer. Seine Kawasaki wird von Vater, Mechaniker und Trainer

Heinz Eisinger betreut und mit einigen Spezialtips von Autocross-Europacupsieger **Horst Kaudela** dürfte es mit der Leistung keine Probleme geben. Vor dem Bewerb steht noch eine Trainingswoche in Belgien mit **Harry Everts** am Programm, wo sich Rainer Eisinger den letzten Schliff für die Sandbahn von Assen holen wird.

Das alljährliche Donner-sound-Fest der **Ducati-Freunde Österreich** war nett und alle waren Sieger. Startprobleme hatte nur die neu installierte und heiß erwartete „Sound of Singles“-Klasse: Die Vertreter der modernen Generation, zwei wassergekühlte KTM-LC4-Maschinen in Rennfahrwerken, zwei serienmäßige XBR's, eine serienmäßige SRX und ein äußerst spät bremsender Italiener auf einem Kawasaki-600-Funbike konnten mit ihren Rundenzeiten auf dem neuen, schnellen Ö-Ring keine Lorbeeren einheimen. Der Sieger der SoS, **Josef Frauenschuh** auf KTM LC4, hätte mit seinen 2,25er Zeiten in der historischen

Ducati-Einzyylinder-Klasse über den Deutschen **Hans Eireiner** auf MK3 Desmo, der dort die gleichen Rundenzeiten hinlegte, wenig zu lachen gehabt. Wenn **Rudi Tusl**, der am Vortag mit seiner Weslake 500 2,21 im Training zeigte, das Motorrad auch beim Start zum Laufen gebracht hätte, wäre die Schmach komplett gewesen. Schande auch über die deutschen Freunde mit ihren Rotax-Uno's, die ganz einfach nicht gekommen sind und dadurch das Siegespodest hergeschenkt haben. Wer baut den wettbewerbsfähigen Single für 1989? Mehr über die Veranstaltung und wie die SoS im Ausland betrieben wird im nächsten REITWAGEN.



BREAK FREE '88 SUZUKI THE POTENTIAL



6162525 6162525 6162525 6162525 6162525. Nachdem durch die Einwirkung dunkler Mächte die Telefonnummer von Suzuki-Importeur **Wöhler & Co** in diesem Magazin immer auf das Abscheulichste entstellt worden ist, greifen wir zu dieser einschneidenden Maßnahme, um die richtige Zahlenfolge ein für allemal klarzustellen. Auf Klappe 20, die dank einer ultramodernen Telefonanlage direkt durchzuwählen ist, erreichen Sie Herrn **Dipl.-Kfm. Knierer**, der für alle zweirädrigen Belange zuständig ist. Geheimtip ist nach wie vor die Klappe 31, wo die sanfte Stimme der bezaubernden **Frau Dorner** eventuelle Reklamationen sofort in Wohlgefallen auflöst.

Der **Suzuki World-Cup** ist so gut wie entschieden, trotzdem dämpft vor der Abreise ins spanische Jerez die Gerüchteküche heißer den je. **Toni Rechberger** hat die Fahrkarte schon in der Tasche, **Wallstorfer** und **Weissner** sollen angeblich nicht protestsicher sein, **Katoch**, der schnellste GSX-R-Treiber in dieser Saison, schwingt die Krücken, **Westhoff**, mit BP-Unterstützung, konnte nie in das Geschehen eingreifen und alle zusammen sind gegen Honda mit Mann und Maus untergegangen. Wir wünschen Toni Rechberger viel Glück bei seiner Auslands-Expedition und erwarten für die nächste Saison nicht nur eine preisgünstige, sondern auch eine konkurrenzfähige Suzuki-Vorstellung.

Die seit 1932 in Frankreich ansässige Olerzeugungs- und -vertriebsfirma **Motul** hat eine neue Generation für flüssigkeitsgekühlte Zweitakter auf den Markt gebracht. Die unter der Markenbezeichnung **400 2T New Formula** und **300 2T New Formula** vertriebenen Schmierstoffe senken die Betriebstemperatur der Zweitakter und tragen damit zu mehr Leistung und einer vergrößerten Lebensdauer bei. **Motul**, in Österreich vom **Fahrzeughaus Ahrer** in Innsbruck vertreten, ist auch als Sponsor in der internationalen Rennszene sehr aktiv. Neben zahlreichen

Spitzenfahrern werden auch Teams wie das **Rothmans Honda Motul Team**, das **Lucky Strike Roberts Motul Team** und das **Pepsi Suzuki Motul Team** unterstützt. Enge Zusammenarbeit besteht seit Jahren mit Yamaha, unter anderem wird die FZR 1000 mit Motul-Öl erstbefüllt. In Frankreich hält Motul inzwischen 40% Marktanteile bei Motorradölen, bei uns ist der Prozentsatz stark im steigen. Damit verfehlen die Aufkleber auf den Maschinen von Kevin Schwantz, Wayne Rainey, Rob McElnea und Dominique Sarron auch hierzulande ihre Wirkung nicht.



W. RAINEY
MOTUL TEAM LUCKY STRIKE ROBERTS - 500 CC

PIRELLI

ENDURO - FASZINATION : Der neue MT 50.

Die Fahreigenschaften jeder Enduro-Maschine werden um eine Klasse besser. Größere Belastungs-Kapazität des Reifens, mehr Seitenstabilität bei allen Einsatzbedingungen.



Pirelli MT 50.
Neue Gummimischung,
neues Profil - der Reifen
für den Enduro-Freak.

ENDURO - FASZINATION : Der klassische MT 40.

Noch mehr Lenkpräzision macht Enduro-Fahren noch sicherer. Die Kurvenstabilität wird erhöht, die Traktions-Eigenschaften der Maschine verbessert.



Pirelli MT 40.
Hohe Laufleistungen, Super-
Bremsverhalten - der
Reifen für den Enduro-
Genießer.

ENDURO - FASZINATION : Die professionellen MT 17 F.I.M. und MT 71 F.I.M.

Für den Rennsinsatz geschaffen, aus Rennerfahrungen weiterentwickelt: Traktions-Bestwerte im Gelände und gute Fahrstabilität auf der Straße sind das Ergebnis.



Pirelli MT 17 und MT 71 F.I.M.,
die Reifen der Weltmeister im Enduro-Sport.



Sie werden sich wundern, Post aus der DDR zu bekommen. Ich bin 53 Jahre alt und seit meiner Jugend begeisterter Motorsportfreund. Seit vielen Jahren versuche ich mir ein kleines privates Motorsport-Archiv aufzubauen. Da erst ab 1. 1. 1987 aus dem kapitalistischen Ausland Presseerzeugnisse über Sport in die DDR eingeführt werden dürfen, war ich ausschließlich bisher auf die Presse der DDR angewiesen.

Von einem österreichischen Sportfreund bekam ich die Mitteilung, daß es in Österreich ein hervorragendes Motorradmagazin „Der REITWAGEN“ geben soll. Ich habe nun eine große Bitte:

Können Sie mir ein Probeexemplar übersenden? Ich würde mich riesig darüber freuen und Ihnen sehr dankbar sein. Sollte es meinen Vorstellungen entsprechen, würde ich mich bemühen bei diesem österreichischen Sportfreund, daß er mir eventuell Ihr Magazin abonniert, denn wir verfügen ja über keine Devisen, so daß ich bei Ihnen nicht bestellen

kann.

Sollten Sie jedoch in der Lage sein, mir noch ein paar ältere Ausgaben dazu zu tun, so wäre die Freude doppelt groß, denn in unserem Motorsport-Fachblatt, welches einmal im Monat erscheint, sind ganze 1 bis 1½ Seiten Kurzmeldungen über internationalen Sport enthalten. Da freut man sich riesig, wenn man ein internationales Magazin erwischt.

Ich bedanke mich bereits jetzt ganz herzlich für Ihre Bemühungen und wünsche Ihnen persönlich alles Gute, Ihr Sportfreund,

Theo Gießler, Tröchtelborn/DDR

Wir wundern uns gar nicht, Post aus der DDR zu bekommen – wir freuen uns über derart viele treue Leser im gesamten deutschsprachigen Ausland, daß wir innerlich schon halbe Emigranten sind. Auch glauben wir sehr gerne, daß im Osten der Gasgriff in die richtige Richtung gedreht wird.

Halten wir's vielleicht so: Im Sommer

schlägt ein sonniger Gemütszug in uns durch – ein RW-Abo wird Ihnen also zugehen. Sie schicken uns dafür von Zeit zu Zeit ein Exemplar Ihres Motorsport-Fachblattes, weil wir ja auch ganz große Zeitungswixer sind. Oder verfassen Sie uns ganz einfach einen kleinen Aufsatz über die Motorradszene in der DDR (Clubs, Treffs, Touring, Rennen), vielleicht gibt es auch etwas über das Werk in Zschopau zu sagen.

Die Motorradfahrer gehören halt alle zusammen, das hat gute Gründe. Eine Familie, richtig zum Liebhaben.

Sehr geehrte Redaktion!
DER REITWAGEN gefällt mir sehr.

Wären nachstehende Betrachtungen von Interesse für Sie?

Chopper für Touring:

Suzuki SV 750 Intruder taugt auch für längere Strecken. Auf einer Runde um

die Erde, d. h. 40.000 km – meist im schönen Österreich gedreht – habe ich ihr in Chopperfahrt auf den Zahn gefühlt. Sie ist mein erster Japaner nach einer Reihe von englischen und deutschen Maschinen, auch einer HD Superglide und etlichen 100.000 Motorradkilometern. Als Pensionist – Schwede, nunmehr wohnhaft in Wien – habe ich viel Zeit fürs Motorradfahren.

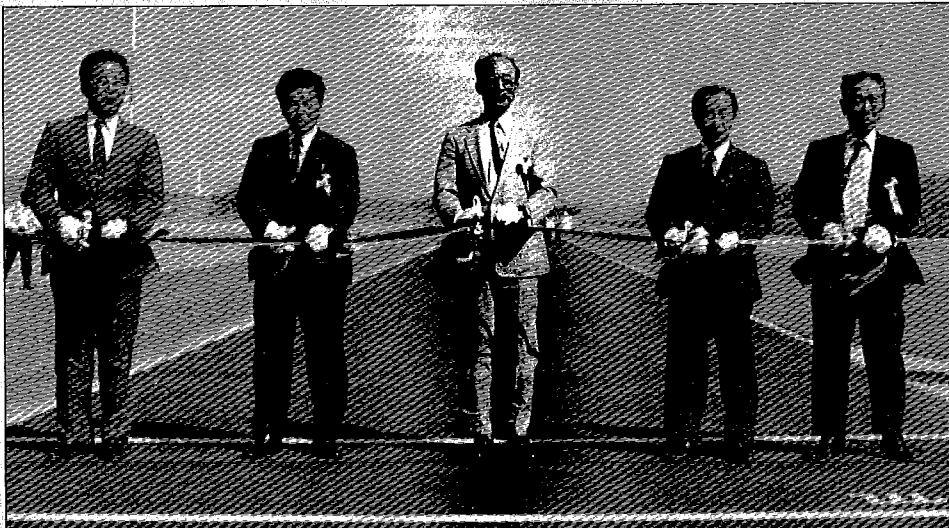
Meine Eindrücke: Kein Schütteln, kein Schrauben, keine Pannen, keine Unfälle. Nur Gleiten. Auf der Strecke ist nur eine Glühbirne geblieben nach 29.000 km Leuchteinsatz. Das Zeug hält länger bei Chopperfahrt. Benzinverbrauch: ca. 4,5 Liter bleifrei 91. Reichweite: 230 km pro Tank. Ölverbrauch: kaum meßbar.

SV 750 ist ein zivilisierter Hammer, elastisch und zuverlässig. Ein Motorrad mit 2 Rädern und 1 Motor.

Milos Papik, 1238 Wien

Besser, als umgekehrt. Vielen Dank für Ihre Zeilen und möge der Wind in Ihrem Rücken nie der eigene sein.
Red.

Brief aus Japan



Sicher ist sicher. Bei uns werden die Eröffnungsbänder gleich fünfmal durchgeschnitten, wobei die Partitur des musikalischen Arrangements derart exakt einzuhalten ist, daß zum Zeitpunkt der höchsten Erregung ein einziges, kristallklares „Zipp“ erklingt.

Die Stirnreihe der Männer hat eine saubere Sinusschwingung mit modulierter Amplitude darzustellen, wobei der Schulterabstand exakt 42,57 mm betragen muß.

Der ehrenwerte Herr ganz rechts auf unserem Bild, ein Regionalpolitiker, kann leider infolge einer plötzlich angreifenden seitlichen

Windböe das Toleranzmaß nicht einhalten, wobei mein um 2° zur Filmebene geneigtes 35-mm-Kameraobjektiv noch etwas zur Korrektur beigetragen hat. Der Herr ganz links ist die für die Motorradfahrer wichtige Person: Mr. K. Morinaga, Direktor der Yamaha Motor Company, betritt in diesem Moment die funkelneue Firmenteststrecke in Hamaoka, die On- und Offroad alles kann. Wir wünschen ihm sicheren und beherzten Schritt in die Zukunft seiner und unserer Motorräder.

Toshiro Watanabe

Leserbrief zu Nr. 5/1988, Seite 42

Dem nicht schlecht recherchierten Artikel ist insofern zu widersprechen, als auch Motorräder ihren Beitrag zum Umweltschutz leisten müssen und können. Warum nicht mal mit günstigen Abgaswerten als immer nur mit Höchstleistung glänzen? Wichtig erscheint nur, den Konstrukteuren kreative Problemlösungen nicht durch engstirnige Vorgaben, wie beispielsweise die Katalysatortechnik, zu erschweren. Ob Magermotoren tatsächlich „müde Krücken“ sein müssen, bleibt abzuwarten.

Zu begrüßen ist, daß die ECE-Normen, das unterschiedliche Abgasverhalten von 2-Takt- und 4-Takt-Motoren berücksichtigen. Üblicherweise wird nämlich immer nur auf dem einzigen Schwachpunkt des 2-Takt-Motors herumgehackt, den CH-Emissionen. Diese hängen, entgegen Ihrer Aussage, nur marginal von der Menge des verbrannten Öls ab. Bei schweren 2-Takt-Motorrädern ist eine aufwendige Getrennt-Schmierung aus anderen Gründen sinnvoll. Werden die CH-Emissionen des 2-Takters durch bestimmte Maßnahmen verringert, so müssen die NOx-Werte nicht zwangsläufig ansteigen. Der aufgezeigte „Teufelskreis“ gilt hier nur bedingt.

Daß moderne 4-Takt-Hochleistungsmotoren mit ihren enormen Spitzentemperaturen keine ernsthaften Probleme mit dem NOx-Ausstoß haben sollen, erscheint höchst zweifelhaft. 2-Takter lie-

Kawasaki SOMMERACTION

für alle NEUFAHRZEUGE: ZX10, GPX 750, GPZ 900 Ninja, GPX 500, KLR 650 und KLR 500. **NEUeste Lederkombis und NEUestes Zubehör** eingelangt, kommen Sie unverbindlich besichtigen. **GEBRAUCHTE**, geprüft, mit Leistungszeugnis und Garantie: ZX 10, Z 1000, GPX 750, GPZ 900, GPZ 500 R und S, KLR 500, KLR 650, FZR 1000, ...

EXKLUSIV-HÄNDLER, Kredit-Leasing, Riesenauswahl

Ziel - Zweirad

Meisterbetrieb-Überprüfungsstelle
3500 Krems/Donau, Austraße 1, Telefon 02732/73828

HONDA · Kawasaki · SUZUKI

HONDA VFR 550 R : noch 1 Stück lagernd
HONDA Africa Twin : noch 2 Stück lagernd
HONDA CR 250/88, neu : noch 1 Stück lagernd
SUZUKI GSX R 750 : noch 2 Stück lagernd
(Sonderpreis öS 99.900,-)

KTM 300 GS/85, 3000 km **öS 27.900,-**
HONDA VFR 750 F, 800 km **öS 81.900,-**
KAWASAKI GPX 750 R, Bj. 87 **öS 59.900,-**
KAWASAKI GPX 750 R, ohne Zulassung, mit Werkskit
(**öS 80.000,-**) plus orig. Teile,
300 km gelaufen **öS 115.000,-**
und viele andere Gebrauchte!

ZWEIRAD
ERO
ST.PÖLTEN

3100 LINZERSTR. 24, Tel. 02742/62882

BARGELD SOFORT! für MOFAS

**MOPEDS
MOTORRÄDER
MOTORRAD**

JELINEK

1160 Wien, Ottakringer Straße 33
Telefon 0222/42 46 23

HONDA

**SOMMERACTION für alle Neufahrzeuge
Günstige KREDITE und LEASING**

Riesenauswahl an günstigen LEDERKOMBIS, etc.
Abverkauf der 88er VORFÜHR- und LEIHMOTORRÄDER

Viele schöne, geprüfte **GEBRAUCHTE**
mit Leistungszeugnis und Garantie:

CBR 1000, VFR 750, CBR und VF 500, ...

Bekannt gute Werkstätte

BEKANNT



KULANT

Krems/Donau, Drinkweldergasse 16, Telefon 02732/2283

gen hier jedenfalls deutlich besser. Kommende Grenzwertreduzierungen sollte man nicht zu verhindern suchen. Vielmehr ist zu fordern, daß sie sich eher nach dem technisch Machbaren als nach den Wirtschaftsinteressen der Industrie richten.

Ralph Sutthoff, BRD

Wir haben dem nichts hinzuzufügen.
Die Red.

Hiermit kündige ich mein Abonnement des REITWAGEN. Es hat dies nichts mit der Qualität Ihrer Zeitschrift zu tun, ich halte sie nach wie vor für die beste am Markt. Aufgrund meines fortgeschrittenen Alters und auch einiger Verletzungen mache ich mit dem Motorradfahren Schluß, und ich möchte mir die monatliche Wehmut beim Lesen Ihrer Zeitschrift ersparen. In der Hoffnung auf Ihr Verständnis verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Rudolf Hajek, Korneuburg

Das ist wirklich ein Jammer. Was sollen wir tun? Sie etwa ärgern und die netteste Abonnementkündigung aller Zeiten mit der Zusendung einiger RW-Aufkleber bestrafen? Das wäre zu milde.

Außerdem glauben wir nicht, daß Sie eine ganz verlorene Seele sind. Wahrscheinlich werden Sie sich von Zeit zu Zeit verstoßen in die Trafik schleichen und dem Verschleißer mit leiser, dunkler

Stimme ins Ohr flüstern: „Haben Sie den REITWAGEN?“ Dann werden Sie schnell das Heftl zusammenrollen und in die Brusttasche stecken, damit die Hausfrau mit Kind im Arm daneben nicht merkt, was Sie für einer sind. Beim Verlassen des Geschäftes geht es einem aber dann spürbar besser, man atmet ruhig und tief.

Und was ist mit uns? Was machen wir, wenn wir in fortgeschrittenem Alter sind? Etwa weiterhin die berufsjugendlichen Fußrastenkratzer spielen? Oder Vergleichstests über die Qualität von Folienkartoffeln am Lagerfeuer veröffentlichen? Gottseidank wurden wir bislang von Verletzungen größeren Ausmaßes verschont, aber glauben Sie uns, körperliche Schmerzen sind uns zutiefst zuzwider. Es ist wirklich ein Jammer. Daher muß man fahren, so oft und so lange es noch geht. Das gilt auch für Sie.

Sehr verehrte Redaktion!
Ich schreibe diesen Brief, um an Euch mit einer großen Bitte heranzutreten.

– Bitte schickt mir jene RW, in denen die Dauertestvorstellung der Suzuki RG 500 enthalten sind.

– Weiters wäre ich an Prospektmaterial oder Kopien interessiert.

– Zu guter Letzt bitte ich Dr. Richard O. Braun um seine persönliche Meinung und auch um jene von Andreas Amoser. Hetzt's Euch nicht, laßt's Euch Zeit, wemgleich ich sehr froh wäre, wenn in

zumindest 2 bis 3 Wochen eine Reaktion von Euch bei mir eintreffen würde. Mit freundlichem Biker-Gruß

Christian Stonig, 2100 Korneuburg

Oho, Christian, da bin ich aber froh, daß mir Ihr Leserbrief bei einem meiner seltenen Aufenthalte in der Redaktion in die Hände gefallen ist. Ich sage Ihnen das jetzt nur unter der Hand, aber Sie dürfen von ROB oder Andreas Amoser keine Stellungnahmen zur Gamma erwarten. Die Gamma ist nämlich ein schnelles Motorrad und zudem nicht einfach zu beherrschen. Ich hoffe, Sie verstehen jetzt, warum Ihnen keiner der beiden Obengenannten exakte Auskünfte erteilen kann. Bitte verraten Sie niemandem, was ich Ihnen jetzt anvertraue: ROB ist ein etwas übergewichtiger Mann in den besten Jahren mit leicht ergrauten Schläfen und dem unerschütterlichen Glauben, ein Motorrad in akzeptablen Zeiten von einem Punkt zum anderen bewegen zu können. Das Attribut „schnell“ trifft aber höchstens auf die Zeiteinheit zu, die er benötigt, um sein breites Hinterteil vom Sattel auf den Asphalt zu transferieren. Amoser ist in einer Beziehung auch schnell, sogar sehr schnell. Immer dann, wenn es darum geht, beim Wirt den Mund ganz weit aufzureißen. Auf der Rennstrecke könnte er nicht einmal mit Dr. Krawitzer oder so ähnlich mithalten, obwohl er sich einbildet, Fred Merkel zwischen Bosch und Texaco ausbremsen zu können.

Am besten, Sie fragen mich, Christian. Immerhin bin ich die Gamma bei einigen TT-Bewerben gefahren und bis auf die Tatsache, daß ich das Ziel nie erreicht habe, kann ich nur Gutes über dieses Motorrad berichten. Die Gamma erfordert einen ganzen Mann, ja fast einen Liebhaber. Wollen Sie dieses Motorrad am Limit bewegen, dann benötigen Sie Zeit und Geld. Zeit für die Fahrwerksumbauten und Geld für die entsprechenden Teile, bevorzugt von WP. Sollten Sie dem Irrtum anheimfallen, auf einer serienmäßigen Gamma anrauchen zu können, werden Sie eine intensive Schulung im Bodenturnen durchlaufen, an deren Ende wahrscheinlich ein verzogener Alurahmen zu erwarten ist. Sie geht, das steht außer Zweifel. Und sie braucht Abstimmung, um ihr volles Leistungspotential zu entfalten. Kaufen Sie keine über 20.000 km. Vielleicht ist es schon zu spät für eine Gamma. Ich würde sie in die Garage stellen und alle Monate einmal damit ausfahren. Als Alltagsgerät ist sie vielleicht nicht das Richtige. Halten Sie das Vorderrad am Boden!

Herzlichst

D. D. Dundenberg

PS: Prospekte und Hefte bekommen Sie von Amoser, aber verraten Sie mich nicht.



TEST: BMW R 100 GS

Weit weg



„Also in Afghanistan, da woan von 18 einzeichnete Bruckn 16 zamgfoin. Und mir durch durchs Wossa.“ „Seither hot die Zündung nimmer so richtig hinghaut, aber so ein tiakische Mechanika in Ankara, der ist mit an Drohtstickl eingefoan und glaufn is. Da het i mi dawiagn wolln.“ Ich weiß jetzt, daß es

Jahrzehnte – „Wissen S', ich fahr seit 32 Jahren BMW“ – vor der Paris-Dakar irgendwo weit weg BMW's gegeben hat, daß man in der Wüste Sud verhungert ist, wenn man zu den Zylinderköpfen „net dazua kummt, wie bei die Japaner“, und daß eine BMW eine BMW ist.

Die Gegenwart hat den alten Boxer noch immer sehr gern und die Zukunft wahrscheinlich ebenso. Irgendwie beruhigend, wenn zu beobachten ist, wie mühelos der sogenannte Markt ein Motorrad verkraftet, das dem Käufer ohne viel Aufhebens knapp öS 114.000,- entzieht und den Grundstruktur nach so alt ist, wie die, die im Sattel sitzen.

„Verkraften“ drückt den Erfolg der GS im Grunde nicht vollständig aus. BMW hat größte Mühe, die Nachfrage nach der Riesen-Enduro zu befriedigen,

